

5.Tag Mittwoch 04.10.06

Begrüßung der Pilger

Bibeltext Genesis – 14 – 19

Dann sprach Gott: „Es sollen Leuchten werden am Gewölbe des Himmels, um zu scheiden zwischen der Nacht und dem Tag, und sie sollen als Zeichen dienen sowohl für die Festzeiten als auch für die Tage und Jahre! Sie sollen Lichtspender an dem Gewölbe des Himmels sein, um zu leuchten über der Erde!“ Und es geschah so. So machte denn Gott die beiden großen Leuchten: die größere, dass sie den Tag beherrsche, die kleinere zur Beherrschung der Nacht und dazu die Sterne. Gott setzte sie als Leuchten über die Erde an das Gewölbe des Himmels, zu beherrschen Tag und Nacht und zu trennen zwischen Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war. Es ward Abend, und es ward Morgen: vierter Tag

Morgengebet:

Die Morgenröte kleidet sich in Ihr Lichtgewand.
Sie will Ehre erweisen, dem Schöpfer, der Menschen.
Der hohe Himmel legt die Decke seiner Wolken von sich.
Er beugt sich vor dem Schöpfer der Menschen.

Die Sonne, die Königin unter den Sternen,
breitet Ihre Strahlen aus wie goldenes Haar.

Der Wind, der über die Erde geht,
streichelt auf seinem Wege die Wipfel der Bäume,
und wir hören Ihn reden in den Zweigen.

In den Bäumen singen die Vögel
und bringen Ihr Lied dar, dem Herrn der Erde.

Die Blumen breiten Ihre Farben aus und ihrem Duft.
Es ist herrlich, sie zu sehen.

So rühmt auch mein Herz dich, meinen Vater,
bei jeder Morgenröte aufs Neue.
Du, mein Schöpfer. Amen
(Morgengebet der Indianer Perus)

Rosenkranz

(Jesus, der uns diese Welt geschenkt hat)

Kirche Malberg

Interview mit Gott

Ich träumte, ich hätte ein Interview mit Gott.
"Du möchtest also ein Gespräch mit mir?" fragte Gott.
"Wenn Du die Zeit hast", sagte ich.
Gott lächelte.
"Meine Zeit ist die Ewigkeit"
"Welche Fragen würdest Du mir gerne stellen?"
"Was erstaunt Dich am meisten an den Menschen?"
Gott antwortete.....
"Dass sie der Kindheit überdrüssig werden.
Sich beeilen, erwachsen zu werden, um sich dann danach zu sehen,
wieder Kinder sein zu können."
"Dass sie um Geld zu verdienen ihre Gesundheit aufs Spiel setzen und
dann ihr Geld ausgeben um wieder gesund zu werden."

"Dass sie durch die ängstlichen Blicke in ihre Zukunft das jetzt vergessen, so dass sie weder in der Gegenwart, noch in der Zukunft leben."

"Dass sie leben, als würden sie niemals sterben, um dann zu sterben, als hätten sie nie gelebt."

Gott nahm meine Hand und wir schwiegen gemeinsam eine Weile.

Dann wollte ich wissen....

"Was möchtest Du, dass Deine Kinder lernen?"

Gott antwortete mit einem Lächeln.

"Dass man niemanden veranlassen kann, jemanden zu lieben, sondern zulassen darf, geliebt zu werden."

"Dass es nicht förderlich ist, sich mit anderen zu vergleichen."

"Dass eine reiche Person nicht jemand ist, der/die das meiste hat, sondern vielleicht das wenigste braucht."

"Dass es nur einige Sekunden braucht, einem Menschen tiefe Wunden zuzufügen, jedoch viele Jahre, diese wieder zu heilen."

"Dass Vergebung durch gelebtes Vergeben geschieht."

"Dass es Menschen gibt, die sie tief und innig lieben, jedoch nicht wissen, wie sie ihre Gefühle ausdrücken können."

"Dass zwei Menschen dasselbe betrachten können und es unterschiedlich sehen."

"Dass es manchmal nicht genug ist, Vergebung zu erhalten, sondern sich selbst zu vergeben",

"Und dass ich hier bin.....immer."

Gemeinsames Lied - Vater unser

Malberg

Mittaggebet vor dem Essen

O Vater der du jederzeit austeilst milde Gaben
lass uns das täglich Brot auch heute als unsere Nahrung haben.
Hilf, dass wir redlich halten haus

mit dem, was Not ist, kommen aus
und deinen Segen spüren. Amen

Gebet nach dem Essen

Herr, wir sind auch diesmal satt

will uns deine Hand gespeiset und so treu versorget hat.

Deine Treue sei gepreiset.

Sie wird ferner unserm Leben alles zur Genüge geben. Amen

Eisenmännchen

GOTTLOS

So eine Gottlosigkeit sagen wir
wenn der andere von unseren Moralvorstellungen abweicht.

So eine Bodenlosigkeit sagen wir
wenn wir uns grün und blau ärgern könnten.

Vom heillosen Durcheinander sprechen wir
wenn uns der Durchblick fehlt.

Gott-los

Boden-los

Heil-los

Dort wo wir uns und die anderen Gott los wähnen
sagt ER uns
Ich bin da.

Dort wo uns die Wut den Boden unter den Füßen raubt
meint ER uns
Ich halte dich

Dort wo wir nicht mehr weiter wissen, den Sinn verloren haben
geht er mit:
Ich bin bei euch

Gott-voll
Boden-ständig
Heil-sam

Rosenkranz

Jesus, der immer bei uns ist.

Neuwerker Kreuz

Der Blument Teppich

Zwei Mönche lebten im Tal des Himalajas. Jeder bewohnte seine eigene Hütte und widmete sich seinen frommen Übungen. Sie lasen die heiligen Schriften schwiegen allezeit und sprachen nicht miteinander, denn keiner besuchte den anderen. Aber viele fremde Menschen besuchten diese Mönche und staunten über ihren Strengen Lebenswandel und ihre Heiligkeit.

Eines Tages kam Gott zu einem der frommen Mönche. Er fragte ihn nach dem Weg zu dem Anderen. Den Weg zum anderen wisse er nicht, antwortete dieser. Da ging Gott traurig zum Himmel zurück. Nach Jahren starben diese heiligen Männer und ihre Hütten blieben verwaist. Eines Tages zogen zwei Ureinwohner in die beiden Hütten. Sie machten einen Weg, die beiden Hütten zu verbinden, um sich täglich besuchen zu können. Da kam Gott wieder herab und sah zu seinem Erstaunen einen Weg zwischen den beiden Hütten. Voll

Freude wanderte er von einer Hütte zur anderen und als er weggegangen war wuchs ein herrlicher Blumenteppeich auf den Spuren seiner Schritte.

Lied: Möge die Straße uns zusammen führen

Berrendorfer Kreuz

Die Gnade Gottes

Ein Mann stirbt und kommt in den Himmel. Er trifft Petrus am Himmelstor der ihm erklärt wie der Himmelseintritt funktioniert." Du brauchst 100 Punkte um in den Himmel zu kommen. Du sagst mir alles Gute was du auf Erden getan hast und ich erteile darauf hin die Punkte" „Kein Problem" sagte der Mann." Ich bin fünfzig Jahre mit der gleichen Frau verheiratet und war ihr immer treu." „Das ist wunderbar sagt Petrus, „dafür erhältst du 3 Punkte." „Drei Punkte?" Fragt der Mann ganz erstaunt. „Ich bin mein ganzes Leben regelmäßig in die Kirche gegangen und habe meine Zeit und mein Geld immer großzügig in die Kirche investiert." „Sehr gut", sagt Petrus. „du kriegst noch einen Punkt." „Ich war im Kirchenvorstand und im Pfarrgemeinderat." „Auch gut. Noch mal einen Punkt." „Ich habe bei der Mission im Innland und im Ausland gearbeitet." „Toll. Das gibt sicher zwei Punkte." „ZWEI PUNKTE?!? schreit der schon fast am Boden zerstörte Mann. „Mit dieser Punktzahl komme ich doch nur mit der Gnade Gottes in den Himmel." „Kommt herein!"

Helenabrunner Kreuz

Es liegt in eurer Hand

Es war einmal ein weiser Mann, der immer zur rechten Zeit die richtigen Ratschläge gab. Darum wurde er auch viel befragt und genoss großes Ansehen bei der Bevölkerung. Dies ärgerte die Oberen des Landes sehr, und die überlegten, wie sie dem Mann eine Falle stellen könnten.

Nach langem Überlegen hatten sie eine Idee: Einer der ihren sollte mit einer Maus in der geschlossenen Hand vor den weisen Mann treten und ihn fragen, was er in dieser Hand verberge. Sollte wider Erwarten der weise Mann die Maus benennen, könnte durch die Zusatzfrage: - Ist das, was sich in der Hand befindet, lebend oder tot – der weise Mann bloßgestellt werden.

Lautete die Antwort tot, würde die Hand geöffnet mit der lebenden Maus. Lautete die Antwort lebend, könnte die Maus durch schnelles Zudrücken der Hand getötet werden.

Die Oberen gingen also zu dem weisen Mann und befragten ihn. Was ist in meiner Hand? Der weise Mann antwortete: „Eine Maus.“

Ist das in meiner Hand lebend oder tot? Darauf antwortete der weise Mann: „Ob das, was in eurer Hand liegt, lebt oder tot ist, liegt in eurer Hand.“

Lied aus dem Pilgerheft – Seite 61 (Da berühren sich Himmel und Erde)

Abendgebet

Bleibe bei uns, Herr,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.
Bleibe bei uns und bei allen Menschen.
Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt
die Nacht der Trübsal und Angst,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und bei allen deinen Kindern
in Zeit und Ewigkeit. - Amen.